

**STARKE
FRAUEN**

**STARKE
TÖNE**

Hildegard von Bingen

Fanny Hensel

Maddalena Casulana

Clara Schumann

Judith Weir

Vittoria Raffaella Aleotti

Chorkonzert
mit Musik von
Komponistinnen
aus ca. 1000 Jahren
Musikgeschichte

A-cappella-Konzert
des gemischten Chors
CARPE VOCEM

Sing- und Musikschule
München

**!CARPE
VOCEM**

www.carpe-vocem.de

CARPE VOCEM ist ein Projektchor, der jährlich im Rahmen von zwei jeweils viertägigen Arbeitsphasen ein a-cappella-Konzertprogramm erarbeitet.

Das aktuelle Programm mussten wir im Frühjahr 2020 pandemiebedingt abbrechen. Wir sind sehr froh, dass wir es nun zwei Jahre später fortsetzen und abschließen können. Das Programm steht unter dem Motto

Starke Frauen – starke Töne

Die weibliche Note in der Musik!

und spannt einen so weiten wie farbenprächtigen Bogen von Komponistinnen des Mittelalters bis zu solchen der Gegenwart.

Die weibliche Note in der Musik!

Auch in der Komposition fanden Frauen lange Zeit keine Beachtung und standen im Schatten ihrer männlichen Kollegen. Dass dies völlig zu Unrecht geschah, möchte der Projektchor **CARPE VOCEM** mit seinem aktuellen Programm zeigen. Dabei spannt sich der Bogen von Hildegard von Bingen bis hin zu zeitgenössischen Komponistinnen wie Judith Weir und damit von der meditativen Schlichtheit der Gregorianik bis zur stets nach neuen Ausdrucksformen suchenden Musik der Gegenwart. Eindrucksvoll zeigt sich dabei die lange Tradition und enorme Vielschichtigkeit der Komponistinnen.

Wie Hildegard von Bingen lebten viele der frühen Komponistinnen in Klöstern und widmeten sich vor allem der geistlichen Musik. Dem Lauf der Feste im Kirchenjahr folgend wechseln hier innige Frömmigkeit und froher Lobpreis. Dass in dieser Zeit auch die Frauen wie beispielsweise Vittoria Raffaella Aleotti oder Maddalena Casulana noch andere, ganz irdische Dinge im Blick hatten und in ihre Musik einfließen ließen, zeigen die von den wechselnden Gefühlen werdender, vergehender und vor allem allzu menschlicher Liebe erfüllten Madrigale. Nur am Rande sei erwähnt, dass Werke von Maddalena Casulana auch von der Münchner Hofkapelle unter Orlando di Lasso aufgeführt wurden.

Gerade die Komponistinnen der Romantik wie Fanny Hensel und Clara Schumann erweiterten diesen Themenkatalog mit eindrucksvoll in Musik übersetzten Stimmungsbildern aus lauen Abenden und dunklen Nächten, aus sanften Flusslandschaften und rauschenden Wäldern.

Die neue Musik erzählt auch immer wieder von scheinbar ganz unbedeutenden Handlungen und Begebenheiten oder einfachen Menschen, die jedoch eine enorme Wirkung entfalten können. Judith Weir beispielsweise lässt diese Entwicklung genau so in ihren Werken spürbar werden. Einem schlichten Beginn folgen oft rasante rhythmische und dynamische Wendungen. Es entstehen beeindruckende Klangbilder, die noch lange nachhallen.

Am Ende dieses Projekts ist **CARPE VOCEM** noch viel mehr davon überzeugt, dass Komponistinnen und ihre Werke mitnichten in irgendeinen Schatten gehören, sondern mitten ins Rampenlicht, mitten in die Konzertprogramme.

~ : ~

Unser **Programm:**

My love is like a red red rose	Komponistin: Angelina Figus Text: Robert Burns (1759 - 1796)
1. My love is like a red red rose that's newly sprung in June. My love is like the melody that's sweetly play'd in tune.	1. Meine Liebste ist wie eine rote Rose, die im Juni frisch erblüht. Meine Liebste ist wie die Melodie, die wohlklingend gespielt wird.
2. So fair art thou, my bonnie lass, so deep in love am I. And I will love thee still, my dear, till as the seas gang dry.	2. So lieblich bist du, meine Herzensliebe, so verliebt bin ich in dich. Und ich werde dich noch lieben, Liebling, bis die Ozeane austrocknen.

~ : ~

Ego flos campi Motette Nr. 7 aus dem Sacrae Cantiones	Komponistin: Raffaella Aleotti Text: Das Hohelied Salomon, Kap.2, V. 1-3
Ego flos campi et lilium convallium. Sicut lilium inter spinas, sic amica mea inter filias. Sicut malus inter ligna silvarum, sic dilectus meus inter filios.	Ich bin eine Blume der Ebene Scharon, eine Lilie, die in den Tälern wächst. Wie eine Lilie unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den jungen Frauen. Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes, so ist mein Liebster unter den jungen Männern.

O salutaris	Komponistin: Mel Bonis
<p>O salutaris hostia quae caeli pandis ostium, bella premunt hostilia, da robur, fer auxilium.</p> <p>Uni trinoque Domino sit sempiterna gloria, qui vitam sine termino nobis donet in patria.</p>	<p>Der du am Kreuz das Heil vollbracht, des Himmels Tür uns aufgemacht, gib deiner Schar im Kampf und Krieg Mut, Kraft und Hilf aus deinem Sieg.</p> <p>Dir, Herr, der drei in Einigkeit, sei ewig alle Herrlichkeit. Führ uns nach Haus mit starker Hand zum Leben in das Vaterland. [Übersetzung: Otto Riethmüller, 1932]</p>

Tantum ergo	Komponistin: Mel Bonis Text aus „Pange lingua“
<p>Tantum ergo sacramentum veneremur cernui, et antiquum documentum novo cedat ritui. Praestet fides supplementum sensuum defectui.</p> <p>Genitori Genitoque laus et iubilatio, salus, honor, virtus quoque sit et benedictio. Procedenti ab utroque compar sit laudatio. Amen.</p>	<p>Sakrament der Liebe Gottes, Leib des Herrn, sei hoch verehrt, Mahl, das uns mit Gott vereinigt, Brot, das unsre Seele nährt, Blut, in dem uns Gott besiegelt seinen Bund, der ewig währt.</p> <p>Lob und Dank sei Gott dem Vater, der das Leben uns verheißt, seinem Wort, dem ewigen Sohne, der im Himmelsbrot uns speist. Auch der Born der höchsten Liebe sei gelobt, der Heilige Geist. Amen. [Übersetzung: Friedrich Dörr, 1970]</p>

Abendfeier in Venedig	Komponistin: Clara Schumann
<p>1. Ave Maria! Meer und Himmel ruh'n, von allen Türmen hallt der Glocken Ton. Ave Maria! Lasst vom ird'schen Tun, zur Jungfrau betet, zu der Jungfrau Sohn. Des Himmels Scharen selber knien nun mit Lilienstäben vor des Vaters Thron, und durch die Rosenwolken wehn die Lieder der sel'gen Geister feierlich hernieder.</p>	<p>2. O heil'ge Andacht, welche jedes Herz mit leisen Schauern wunderbar durchdringt! O sel'ger Glaube, der sich himmelwärts auf des Gebetes weißem Fittich schwingt! In milde Tränen löst sich da der Schmerz, indes der Freude Jubel sanfter klingt. Ave Maria! Erd und Himmel scheinen bei diesem Laut sich liebend zu vereinen.</p>

Laudate pueri	Komponistin: Chiara Margherita Cozzolani Text: 112. Psalm
<p>1 Laudate, pueri, Dominum, laudate nomen Domini.</p> <p>2 Sit nomen Domini benedictum ex hoc nunc et usque in saeculum.</p> <p>3 A solis ortu usque ad occasum laudabile nomen Domini.</p> <p>4 Excelsus super omnes gentes Dominus, et super caelos gloria ejus.</p> <p>5 Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat</p> <p>6 et humilia respicit in caelo et in terra?</p> <p>7 Suscitans a terra inopem et de stercore erigens pauperem,</p> <p>8 ut collocet eum cum principibus, cum principibus populi sui.</p> <p>9 Qui habitare facit sterilem in domo, matrem filiorum laetantem.</p>	<p>1 Lobet, ihr Knechte, den Herrn, lobet den Namen des Herrn.</p> <p>2 Gepriesen sei der Name der Herrn von nun an bis in Ewigkeit.</p> <p>3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.</p> <p>4 Der Herr ist erhaben hoch über allen Völkern und seine Herrlichkeit ist über den Himmeln.</p> <p>5 Wer ist wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe thront</p> <p>6 und hinab auf Himmel und Erde sieht?</p> <p>7 Er richtet den Geringen aus dem Staube auf und erhöht den Armen aus dem Dung,</p> <p>8 dass er ihn setzte neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volks.</p> <p>9 Er macht, dass die Unfruchtbare fröhlich als Mutter von Kindern im Hause wohnt.</p>

And the Angels sang	Komponistin: Linda Spevacek Text: E. E. Cummings (1894 - 1962)
<p>Angels on high sing: „Gloria, gloria in excelsis.“ Spreading good news across the land: „Gloria in excelsis.“</p> <p>Hear their songs break forth through valleys and hills and mountains.</p> <p>Hear the music echo and ring, while spreading news to all nations: „Gloria!“</p>	<p>Engel in der Höhe singen: „Gloria, gloria in excelsis.“ Sie verkünden die frohe Botschaft im ganzen Land: „Gloria in excelsis.“</p> <p>Höre ihre Lieder durch Täler und Hügel und Berge brechen.</p> <p>Höre den Widerhall und den Klang der Musik, derweil sie die Botschaft allen Nationen verkünden: „Gloria!“</p>

Ave verum	Komponistin: Anne-Marie Forbes
<p>Ave verum corpus natum de Maria Virgine, vere passum, immolatum in cruce pro homine. Cuius latus perforatum</p>	<p>Sei begrüßt, wahrer Leib, geboren von der Jungfrau Maria, der wahrhaft litt und geopfert wurde am Kreuz für den Menschen. Aus seiner durchbohrten Seite</p>

unda fluxit sanguine. Esto nobis praegustatum, in mortis examine. O Jesu dulcis, O Jesu pie, o Jesu Fili Mariae. Miserere mei. Amen.	floss wahrhaft Blut. Sei uns Vorgeschmack in der Prüfung des Todes! O süßer Jesus, o milder Jesus, o Jesu, Sohn Marias. Erbarme dich meiner. Amen.
---	---

Abisso e fuoco della tua carità	Komponistin: Carlotta Ferrari Text: Katharina von Siena (1347 - 1380)
Da qualunque lato io mi vòllo, non trovo altro che abisso e fuoco della tua carità.	Wohin ich mich auch wende, ich finde nichts als Abgrund und Feuer deiner sorgenden Liebe.

O frondens virga	Komponistin: Carlotta Ferrari Text: Hildegard von Bingen (1098 - 1179)
O frondens virga, in tua nobilitate stans sicut aurora procedit: nunc gaude et letare!	Grünender Zweig, du stehst in deiner Anmut, gleichwie wie die Morgenröte anbricht: nun freue dich und frohlocke!

O ignee Spiritus	Komponistin: Hildegard von Bingen
1. O ignee Spiritus, laus tibi sit, qui in timpanis et citharis operaris. 2. Mentis hominum de te flagrant et tabernacula animarum eorum vires ipsarum continent. 3. Inde voluntas ascendit et gustum anime tribuit, et eius lucerna est desiderium. 4. Intellectus te in dulcissimo sono advocat ac edificia tibi cum rationalitate parat, quae in aureis operibus sudat.	1. Feuriger Geist, Lob sei dir, der du in Pauken und Lauten wirkst. 2. Der Menschen Gemüter entbrennen durch dich und die Zelte ihrer Seelen bewahren ihre Kräfte. 3. So erwächst das Verlangen und bringt der Seele den Geschmack, und seine Leuchte ist die Sehnsucht. 4. Mit zärtlichster Stimme ruft dich der Verstand und errichtet dir zusammen mit der Vernunft, die sich in goldenem Dienst abmüht, eine Behausung.

Sing aus: The Song Sung True	Komponistin: Judith Weir
Ev'rything , ev'ry single thing sings, is singular, sings, in singularity sings and rings. Tell the bell the song sung true. Sing, ev'rything is a thing, sing	Alles, jedes einzelne Ding singt, ist einzigartig, singt, singt und klingt in seiner Einzigartigkeit. Erzähle der Glocke vom wahrhaft gesungenen Lied. Singe, alles ist ein Ding, singe.

Ridon hor per le piaggie aus „Il secondo libro de madrigali a quattro voci“ (1570)	Komponistin: Maddalena Casulana
Ridon' hor per le piaggie herbett'e fiori. Esser non puo che quel angelic' alma, non sent' il suon del' amorose note. Se nostra ria fortun' è di piu forza, lagrimand' e cantando i nostri versi e col bue zopp' andrem cacciando l'aura.	Jetzt lächeln die Wiesen mit Gras und Blumen. Es kann nicht sein, dass ihre engelsgleiche Seele nicht den Klang liebevoller Musik hört. Aber wenn unser grausames Schicksal die größere Macht hat, wird Singen und Weinen unser Lied sein. Und wir werden uns mit einem lahmen Ochsen aufmachen müssen, den Lufthauch einzufangen.

Amor per qual cagion aus „Il secondo libro de madrigali a quattro voci“ (1570)	Komponistin: Maddalena Casulana
Amor per qual cagion mi mandi a terra, se sai te son fedele. E bramo pacemi ritrov' in guerra di te che sei crudele. Ne voi sia per me pace ma che sempr' arda con tua viva face.	Warum hat die Liebe mich auf die Erde geschickt? Du weißt, dass ich dir ergeben bin. Und ich sehne mich nach Frieden, obwohl ich im Krieg gefangen bin mit dir, die du so grausam bist. Möge auch dir kein Friede beschieden sein, mögen du und dein schönes Gesicht für immer brennen.

Stavasi il mio bel sol	Komponistin: Maddalena Casulana
<p>Stavasi il mio bel Sol al Sol assiso, che par altri non trova e l'un e l'altr'a prova. Sciolt'il biondo crin d'or del paradiso.</p> <p>Si specchiava nel viso del mio Sole et in quel specchi' e in quello si rivedea si bello, ch'al mio Sole pareva d'esser il sole.</p> <p>Et al sole il mio Sole si rivedea si bello, ch'al mio Sole pareva d'esser il sole, et al sole il mio Sole.</p>	<p>Meine schöne Sonne gesellte sich zur Sonne, die ihresgleichen sucht, obwohl es die eine und die andere versucht. Sie löste ihr blondes Haar, golden wie das Paradies.</p> <p>Spiegelte sie sich im Angesicht meiner Sonne und erkannte sie sich in diesem Spiegel und seiner Schönheit wider, so schien sie meiner Sonne die Sonne zu sein.</p> <p>Und in dieser Sonne spiegelte sich meine Sonne so schön, dass sie meiner Sonne die Sonne zu sein schien, und dieser Sonne meine Sonne.</p>

Come fra verd' erbette aus „Il secondo libro de madrigali a quattro voci“ (1570)	Komponistin: Maddalena Casulana
<p>Come fra verd' erbette, vag' augellin in debil filo accolto, desser ne lacc' in volto, fin che non s'erg' a volo mai non sente.</p> <p>Cosi mentr' io presente, da voi donna mi trovo, il mio carcer non provo, ma quand' haime, da voi fo dipartata, sveller mi sent' il cor mancar la vita.</p>	<p>Wie zwischen grünen Kräutern wurde ein kleiner Vogel mit einem schwachen Garn gefangen. Er muss darin eingewickelt werden. Solange er nicht fliegt, fühlt er es nicht.</p> <p>Solange ich in Deiner Nähe bleibe, meine Herrin, spüre auch ich mein Gefängnis nicht. Aber wenn Du mich dazu gebracht hat, Dich zu verlassen, dann fühle ich losgerissen, wie mein Herz das Leben vermisst.</p>

T'amo mia vita No. 4 aus dem Ghirlande de madrigali	Komponistin: Vittoria Aleotti
<p>„T'amo, mia vita!“ la mia cara vita dolcemente mi dice e in questa sola sì soave parola par che trasformi lietament' il core per farmene signore.</p>	<p>"Ich liebe dich, mein Leben!" sagt innigst mir mein teures Leben und durch dieses einzige, liebliche Versprechen steigt Frohsinn mir ins Herz, um Herr darin zu werden.</p>

„T’amo, mia vita!“ O voce di dolcezza e di diletto! Prendila tost’, Amore, stampala nel mio petto, spiri solo per lei l’anima mia.	"Ich liebe dich, mein Leben!" O süßeste und freudige Worte! Nimm sich gleich auf, Amor, präge sie mir in die Brust, lass meine Seele nur ihretwegen atmen.
--	--

~ : ~

Song aus: The Song Sung True	Komponistin: Judith Weir Text: Alan Spence
the littlest bird sang all for me its song was love it set me free sang at my birth and at my death it sang its song with my last breath the littlest bird sang in my soul its song was joy it made me whole it made me whole it set me free it sang its song its song was me	der kleinste Vogel sang alles für mich sein Lied war Liebe er hat mich befreit er sang bei meiner Geburt und bei meinem Tod er hat sein Lied gesungen bei meinem letzten Atemzug der kleinste Vogel sang in meiner Seele, sein Lied war Freude er machte mich zu einem Ganzen er machte mich zu einem Ganzen er hat mich befreit er hat sein Lied gesungen sein Lied war ich

Gondoliera	Komponistin: Clara Schumann
1. O komm zu mir, wenn durch die Nacht wandelt das Sternenheer, dann schwebt mit uns in Mondespracht die Gondel übers Meer. Die Luft ist weich wie Liebesscherz, sanft spielt der gold'ne Schein, die Zither klingt und zieht dein Herz mit in die Lust hinein. O komm zu mir, wenn durch die Nacht wandelt das Sternenheer, dann schwebt mit uns in Mondespracht die Gondel übers Meer.	2. Das ist für Liebende die Stund, Liebchen, wie ich und du, so friedlich blaut des Himmels Rund, so schläft das Meer in Ruh'. Und wie es schläft, da sagt der Blick, was nie die Zunge spricht, die Lippe zieht sich nicht zurück, und wehrt dem Kusse nicht. O komm zu mir ...

Nacht liegt auf den fremden Wegen	Komponistin: Fanny Hensel
1. Nacht liegt auf den fremden Wegen, krankes Herz und müde Glieder. Ach, da fließt, wie stiller Segen, süßer Mond, dein Licht hernieder.	2. Süßer Mond, mit deinen Strahlen scheuchest du das nächt'ge Grauen. Es zerrinnen meine Qualen und die Augen übertauen.

Wandl' ich in dem Wald des Abends	Komponistin: Fanny Hensel
1. Wandl' ich in dem Wald des Abends, in dem träumerischen Wald, immer wandelt mir zur Seite deine zärtliche Gestalt. 2. Ist es nicht dein weißer Schleier? Nicht dein sanftes Angesicht? Oder ist es nur der Mondschein, der durch Tannendunkel bricht?	3. Sind es meine eignen Tränen, die ich leise rinnen hör'? Oder gehst du, Liebste, wirklich weinend neben mir einher?

Abendlich schon rauscht der Wald	Komponistin: Fanny Hensel
1. Abendlich schon rauscht der Wald aus den tiefsten Gründen. Droben wird der Herr nun bald an die Sternlein zünden. Wie so stille in den Schlünden abendlich nur rauscht der Wald.	2. Alles geht zu seiner Ruh. Wald und Welt verbrausen. Schauernd hört der Wanderer zu, sehnt sich tief nach Hause. Hier in Waldes grüner Klause, Herz, geh endlich auch.

Orpheus aus: The Song Sung True	Komponistin: Judith Weir Text: Henry VIII, 1623, William Shakespeare
Orpheus with his lute made trees and the mountain tops, that freeze, bow themselves, when he did sing. To his music plants and flowers ever sprung as sun and showers there had made a lasting spring. Every thing that heard him play, even the billows of the sea hung their heads, and then lay by.	Orpheus mit seiner Laute ließ die Bäume und die gefrierenden Berggipfel sich verbeugen, wenn er sang. Zu seiner Musik entsprangen stets Pflanzen und Blumen, so wie Sonne und Regenschauer einen beständigen Frühling geschaffen hatten. Alles, was ihn spielen hörte, sogar die Wogen des Meeres neigten ihre Häupter und beruhigten sich sodann.

In sweet music is such art, killing care and grief of heart fall asleep or hearing die.	In lieblicher Musik ist solche Kunst, sie vertreibt die Sorge und der Herzenskummer fällt in Schlaf oder stirbt ihr lauschend.
---	---

~ : ~

i carry your heart	Komponistin: Donna DiBella Text: E. E. Cummings (1894 - 1962)
i carry your heart with me (i carry it in my heart) i am never without it (anywhere i go you go, my dear; and whatever is done by only me is your doing, my darling)	ich trage dein Herz bei mir (ich trage es in meinem Herzen) ich bin niemals ohne es (wo immer ich gehe, gehst auch du, meine Liebe; und was immer nur ich getan, ist dein Tun, meine Liebste)
i fear no fate (for you are my fate, my sweet) i want no world (for beautiful you are my world, my true) and it's you are whatever a moon has always meant and whatever a sun will always sing, is you	ich fürchte kein Schicksal (denn du bist mein Schicksal, meine Süße) ich will keine Welt (denn es ist schön, dass du meine Welt bist, meine Wahrhaftige) und du bist, was immer ein Mond je bedeutet hat, und was eine Sonne immerzu singt, ist: du
here is the deepest secret nobody knows (here is the root of the root and the bud of the bud and the sky of the sky of a tree called life; which grows higher than soul can hope or mind can hide) and this is the wonder that's keeping the stars apart	hier ist das tiefste Geheimnis, das niemand kennt (hier ist die Wurzel der Wurzel und die Knospe der Knospe und der Himmel des Himmels über dem Lebensbaum; der wächst höher, als die Seele hoffen oder der Verstand verbergen kann) und dies ist das Wunder, das die Sterne ferne hält
i carry your heart (i carry it in my heart)	ich trage dein Herz (ich trage es in meinem Herzen)

Folk Music aus: The Song Sung True	Komponistin: Judith Weir Text: Edward Lear (1812 – 1888)
There was an old man of the Isles, whose face was pervaded with smiles.	Da war ein alter Mann von den Inseln, dessen Gesicht von Lächeln durchdrungen war.
He sang „high dum diddle“ and played on the fiddle, that amiable man of the Isles.	Er sang „high dum diddle“ und spielte auf der Fidel, dieser liebenswürdige Mann von den Inseln.

~ : ~

Die **Komponistinnen**:

Vittoria Raffaella **Aleotti** (ca. 1570 – ca. 1646) wuchs als zweite von fünf Töchtern des Architekten Giovanni Battista Aleotti am Hof des Herzogs Alfonso II. d'Este in Ferrara auf. Den Namen Raffaella nahm sie 1589 bei ihrem Eintritt ins Augustinerinnen-Kloster San Vito in Ferrara an. Sie veröffentlichte als Vittoria Madrigale (Ghirlanda de madrigali) und als Raffaella Motetten (Sacrae Cantiones). Die Musikwissenschaft nahm lange Zeit an, dass es sich um zwei unterschiedliche Komponistinnen (evtl. zwei Schwestern) handeln würde.

Hildegard von **Bingen** (1098 – 1179) war in jeder Hinsicht eine selbstbewusste und charismatische Ausnahmeerscheinung und als Universalgelehrte im wahrsten Sinne des Wortes tätig: Sie war nicht nur in der Medizin und Heilmittelkunde eine Autorität, auch als Theologin und Mystikerin war sie bedeutend – und nicht zuletzt in der Musik. Ihre Melodien überschritten in Länge, Ambitus und Ausdruck alles, was wir sonst aus dieser Zeit kennen.

Die französische Komponistin Mélanie **Bonis** (1858 - 1937) stammte aus einer kleinbürgerlichen Familie. Zu ihrem Glück wurde der Komponist César Franck auf sie aufmerksam und überzeugte ihre Familie, sie am Pariser Konservatorium studieren zu lassen, wo sie mehrfach ausgezeichnet wurde. Von ihr sind über 300 Kompositionen erhalten. Über ihr Klavierquartett in B-Dur sagte Camille Saint-Saëns: „Ich hätte nie geglaubt, dass eine Frau so etwas schreiben kann. Sie kennt alle geschickten Tricks des Komponistenhandwerks.“ Aus damaliger Sicht ein Kompliment, aber auch deutliches Zeichen, warum Mélanie Bonis Zeit ihres Lebens auf ihr Pseudonym „Mel Bonis“ zurückgriff, damit ihre Kompositionen von Anfang an ernster genommen wurden.

Maddalena **Casulana** (1544 - 1590) gilt als die erste Frau, die ihren Status als Komponistin öffentlich machte und ihre Werke drucken ließ. Sie war als Sängerin, Lautenistin und Kompositionslehrerin in Venedig, Siena, München, Verona, Innsbruck, Florenz, Wien, ... tätig und veröffentlichte mehrere Bände 3- bis 5-stimmiger Madrigale.

Chiara Margherita **Cozzolani** (1602 – 1676 oder 1678) wurde als jüngste Tochter in eine wohlhabende Mailänder Kaufmannsfamilie geboren. Sie trat 1620 ins Kloster ein und wählte Chiara als Ordensnamen, später wurde sie Äbtissin. Sie war eine sehr produktive Komponistin; u.a. veröffentlichte sie vier musikalische Opern, eine Ostermesse, 2- bis 8-stimmige Motetten und vieles mehr.

Donna **DiBella** (*1953) ist Kirchenmusikerin und unterrichtet Gehörbildung am Konservatorium in Lawrence.

Thea **Eichholz** (*1966) ist Sängerin, Texterin, Komponistin und Kabarettistin. Bekannt wurde sie als Mitglied des Vocal-Trios „Layna“, gemeinsam mit ihrem Mann Bernd-Martin Müller († 2003) und Ingo Beckmann. Seit 1999 ist sie mit Carola Rink und Margarete Kosse als sehr erfolgreiches Musik-Kabarett „Die Mütter“ unterwegs.

Carlotta **Ferrari** (*1975) ist Professorin für Komposition in Florenz und Lehrstuhlinhaberin an der Hebei Normal University in Shijiazhuang, China. Ihre „persönliche Sprache“, die Verschmelzung von Vergangenheit und Gegenwart bringt sie in ihren zeitgenössischen modalen Kompositionen für Orgel und für Chor zum Ausdruck.

Angelina **Figus** (*1957) ist eine italienische Musikerin und lebt auf Sardinien. Sie studierte klassische Gitarre, Komposition, Dirigieren, Laute und Basso continuo. Ihr beachtliches musikalisches Schaffen besteht hauptsächlich aus Stücken für Laienchöre, die sie wegen ihres erzieherischen und sozialen Wertes sehr schätzt.

Anne-Marie **Forbes** (*1962) ist Musikwissenschaftlerin und Professorin an der Universität Tasmanien. Sie beschäftigt sich insbesondere damit, wie in jedem Alter und in jedem Entwicklungsstadium neue neuronale Verbindungen im Gehirn gestärkt und aufgebaut werden können.

Für viele ist Fanny **Hensel** (1805 - 1847) zuallererst die ältere Schwester von Felix Mendelssohn Bartholdy. Ihr blieben zu Lebzeiten eine musikalische Karriere und die Veröffentlichung ihrer Kompositionen weitestgehend versagt. Ihr Vater äußerte sich dazu wie folgt: „Die Musik wird für ihn [Felix] vielleicht Beruf, während sie für Dich stets nur Zierde [...] werden kann [...]. Ihm ist daher Ehrgeiz, Begierde, sich geltend zu machen [...] eher nachzusehen, während es Dich vielleicht nicht weniger ehrt, dass Du [...] Deine Freude an dem Beifall, den er sich erworben, bewiesen hast [...]. Beharre in dieser Gesinnung und diesem Betragen. Sie sind weiblich, und nur das Weibliche ziert und belohnt die Frauen.“ Goethe schrieb über ihre Fähigkeiten als Pianistin, dass sie „wie ein Mann“ spiele, damals wohl höchstes Lob für eine Frau?

Als Frau von ihrem Stand war es jedenfalls nicht schicklich, selbst Geld zu verdienen. Ihr Ehemann Wilhelm Hensel förderte und unterstützte sie. So durfte sie immerhin als Pianistin konzertieren; wenn auch nicht öffentlich. Ihre Kompositionen wurden größtenteils erst nach ihrem Tod – teilweise unter dem Namen ihres Bruders Felix veröffentlicht.

Außerordentliche Begabung und Kreativität waren ihre Markenzeichen: Clara **Schumann** (1819 - 1986) war Pianistin, Komponistin, Lehrerin und Herausgeberin, Mutter und Ehefrau – eine willensstarke Persönlichkeit, die für die Verwirklichung ihrer Ideale gelebt hat. Bereits als Teenager verliebte sie sich in Robert Schumann. Ihre Ehe war für die damalige Zeit

außergewöhnlich, denn in einer Zeit, in der Ehefrauen üblicherweise den Haushalt führten, ging sie ihrem Beruf nach und setzte auf ihr Talent. Und sie machte in ihren Konzerten zudem Roberts Werke bekannt. Clara Schumann war überzeugt: "Meine Kunst lasse ich nicht liegen, ich müsste mir ewig Vorwürfe machen." Das war sozusagen ihr Lebensmotto. Als ihr Mann starb, musste Clara mit 36 Jahren allein den Lebensunterhalt für sich und ihre sieben Kinder verdienen. Schon vorher hatte sie erheblich dazu beigetragen. 1878 wurde sie erste weibliche Professorin am Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt am Main.

Undine **Smith Moore** (1904 - 1989) war eine US-amerikanische Komponistin, deren Großeltern als Sklaven nach Amerika gekommen waren. Sie wurde ursprünglich als klassische Pianistin ausgebildet. Ihre Kompositionen – hauptsächlich Vokalmusik – sind von schwarzen Spirituals und Volksmusik inspiriert.

Mit etwa 800 veröffentlichten Werken ist Linda **Spevacek** (*1945) eine sehr erfolgreiche Komponistin von moderner Chormusik. Spevaceks Arrangements wurden beim "MENC World's Largest Concert" aufgeführt, das in den USA landesweit im Fernsehen auf PBS übertragen wurde. Ihre Werke wurden bei Kongressen der American Choral Directors Association, der Music Educators National Conference und bei The Hour of Power in der Crystal Cathedral uraufgeführt. 1999 wurde sie in der Carnegie Hall als herausragende Dirigentin ausgezeichnet.

Judith **Weir** (*1945) ist eine britische Komponistin mit schottischen Wurzeln. Sie zählt zu den bedeutendsten Komponistinnen unserer Zeit und schreibt vorwiegend Opern und Vokalwerke, aber auch Orchester- und Kammermusik. Dank einer guten Musiklehrerin hatte sie nie das Gefühl, dass es merkwürdig wäre, eigene Musik zu schreiben. Die musikalisch bewegten 60er, sowohl Pop als auch Klassik, hatten bedeutenden Einfluss auf ihr musikalisches Schaffen. Ihre Inspirationsquellen sind die Musik von John Cage, Karlheinz Stockhausen, Olivier Messiaen und John Tavener. Neben zahlreichen Ehrendoktoraten und Auszeichnungen wie dem „British Composer Award“ erhielt sie 2014 – als erste Frau überhaupt – den Ehrentitel „Master of the Queen’s Music“ verliehen.

Mitglieder des Projektchors:

Sopran	Elisabeth Bittner Christa Finkenwirth Sabine Heiß Ulrike Jansen Michaela Kraus Sabine Maier
Alt	Angelika Schaub Judith Baumann Anja Menzel Ida Merkel Chrissa Ostermann Katharina Ribbe Petra Rummel Anja Weiß
Tenor	Christoph Feiden Patrick Jansen Helmut Seitz
Bass	Daniel Kowalewski Achim Maier Oliver Niclaus Fabian Schneider

Musikalische Leitung:

Sonja Fahrbach

Konzerte:

Samstag, 9. April 2022, 16:30 Uhr

Großer Saal in der
Bay. Musikakademie Hammelburg

Sonntag, 1. Mai 2022, 11:00 Uhr

Konzertsaal in der
Städt. Sing- und Musikschule München

Stimmbildung:

Nico Brazda
Silke Warwitz

Soloflöte:

Michaela Kraus

Klavier:

Patrick Jansen
Sonja Fahrbach

Programmheft:

Helmut Seitz
Sonja Fahrbach

Moderation:

Helmut Seitz
Sabine Maier
Katharina Ribbe
Oliver Niclaus

Grafik, Design:

Thomas Koziolk

Organisation:

Anja Menzel

! CARPE
VOC EM



Sing- und Musikschule, München
Konzertsaal

Neuberghauser Str. 11, München
Nähe Bogenhauser Kirchplatz

Sonntag

1. Mai 22

11 Uhr



www.carpe-vocem.de

Veranstalter: CarpeVocem e.V. (Mitglied im VDKC)